

n110 Rendzina aus karbonatgesteinsreicher Schlotfüllung
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-R07	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Ödland, Wald, stellenweise Grünland	
Relief	einzelne Kuppen im Albvorland	
Bodentyp	Rendzina	
Ausgangsmaterial	Schlotfüllungen einzelner vulkanischer Durchschlagsröhren aus Karbonatgestein des Oberjuras	
Bodenartenprofil	Ls3–Lt3,Gr2–4	1–4 dm
	Sl3–Lt2,Gr–gX5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod.	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	neutral bis schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (160–200 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)	
Luftkapazität	mittel bis hoch	
Wasserdurchlässigkeit	hoch	
Sorptionskapazität	gering (70–100 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächiges Einzelvorkommen bei Großbettlingen